

# Ruhe und Schutz: Ältere Häftlinge in neuer Abteilung

Von unserem Redaktionsmitglied  
RALF OSTERMANN

**Bielefeld (gl).** Rainer Bleck sitzt in dem karg eingerichteten Haftraum auf seinem Bett und nippt an einem Kaffee. Dann stellt der gemütliche Mann den Becher zur Seite und beginnt zu reden. „Ich fand das ganz toll, dass hier Haftplätze für ältere Gefangene eingerichtet wurden“, sagt der Häftling. „Die Jüngeren haben doch ganz andere Interessen als wir.“ Ein Lächeln huscht dabei über sein Gesicht.

Bleck wird im März 60. Er ist einer von 21 Häftlingen, die in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bielefeld-Senne in der zu Jahresbeginn neu geschaffenen Abteilung für ältere Gefangene untergebracht sind. Die Innovation in der europaweit größten Anstalt des offenen Vollzugs ist nicht nur Folge des demographischen Wandels und einer steigenden Straffälligkeit älterer Menschen. „Ältere Gefangene haben ein höheres Bedürfnis nach Ruhe als jüngere Insassen“, erläutert Anstaltsleiter Uwe Nelle-Cornelsen. Zudem sei die Gewaltbereitschaft bei über 60-jährigen Häftlingen geringer ausgeprägt. Sicherheitsaspekte seien daher weniger wichtig.

Bleck scheint dafür ein gutes Beispiel zu sein. Der ruhige, ausgeglichene wirkende Mann lobt die

„sehr schön eingerichteten Räume“ der Abteilung. Gern nutzt er die „gut sortierte Bücherei“ oder hält sich im Gemeinschaftsraum auf. Der 59-Jährige erzählt, dass er täglich von 7 bis 15 Uhr als Verwaltungsreiniger in der JVA arbeitet. Ab 16 Uhr darf er die Örtlichkeit verlassen. „Dann hab’ ich bis zu vier Stunden Ausgang.“

Dass Bleck seine Zeit nicht überzieht, darauf kann sich Nelle-Cornelsen verlassen. „Lebensältere Gefangene sind wie geschaffen für den offenen Vollzug“, sagt der Anstaltsleiter. Unter den 37 JVAs im Land bieten nur Detmold und Bielefeld-Senne Extra-Abteilungen für Häftlinge über 60 Jahre an. Doch längst nicht jeder ältere Insasse – in Bielefeld-Senne sind es 78 – fühlt sich angesprochen. „Einige sagen uns: ‚Ich will doch nicht zu den Opas‘“, berichtet Nelle-Cornelsen.

Der Leiter ist dennoch überzeugt von dem Konzept, das älteren Gefangenen auch auf sie abgestimmte Freizeitangebote wie Walking, Sprach- und Kunstkurse bietet. Die Vorbereitung auf eine spätere Integration in den Arbeitsmarkt spielt hingegen eine untergeordnete Rolle.

Rainer Bleck nimmt die Angebote gerne wahr, fühlt sich in der neuen Abteilung gut aufgehoben. Über sein Vergehen will er nicht reden. Nur eines verrät er: „Ende des Jahres komme ich frei.“



In einem Drei-Mann-Zimmer für lebensältere Gefangene ist Rainer Bleck (59) in der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne untergebracht. Jedem Häftling steht neben Bett und Stuhl ein Spind zur Verfügung. TV und Radio/CD-Player werden gemeinsam genutzt. Bilder: Ostermann

## Hintergrund

□ **Belegung:** Die Justizvollzugsanstalt (JVA) Bielefeld-Senne ist für 1676 Gefangene ausgelegt, darunter 53 Plätze für weibliche Häftlinge. 2011 waren im Schnitt 1438 Gefangene untergebracht. Nach einem rasanten Anstieg zu Jahresbeginn ist die Haftanstalt jetzt zu fast 100 Prozent ausgelastet. 67 Prozent der Insassen sind im Inland geborene Deutsche, knapp 14 Prozent sind Deutsche mit Migrationshinter-

grund, 19 Prozent haben einen ausländischen Pass. Insgesamt sind 50 Nationalitäten vertreten. □ **Situation im Vollzug:** Nur wenige Gefangene missbrauchen den offenen Vollzug. Bei mehr als 27 500 gewährten Urlauben kehrten lediglich 62 Häftlinge (0,22 Prozent) 24 Stunden nach Urlaubsende nicht zurück.

□ **Suchtabhängige Gefangene:** Im Jahr 2011 galten 1232 männliche und 69 weibliche Insassen als

erheblich suchtgefährdet. Das entspricht etwa einem Viertel aller männlichen und einem Drittel aller weiblichen Zugänge.

□ **Beschäftigung:** Im Jahr 2011 wurden im Schnitt 1410 Gefangene in mehr als 700 Firmen zur Arbeit eingesetzt. Die Beschäftigungsquote lag bei 92,74 Prozent. Die JVA nahm über die Haftlingslöhne 10,4 Millionen Euro ein – 1,5 Millionen Euro mehr als im Jahr zuvor. (osi/ibu)



Uwe Nelle-Cornelsen, Leiter der JVA Bielefeld-Senne, präsentiert eines der von älteren Gefangenen gemalten, großformatigen Bilder.